

Klima: ein 50 Jahre altes Thema!

Bereits **1972** wiesen namhafte Wissenschaftler:innen auf den Zusammenhang von grenzenlosem Ressourcenverbrauch und beginnendem Klimawandel hin. **2015** wurde im „Pariser Abkommen“ beschlossen, alles dafür zu tun, den Temperaturanstieg bis zur Jahrhundertmitte auf **1,5°C** zu begrenzen. **2016** verabschiedeten die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele mit konkreten Empfehlungen zum Klimaschutz.

2021 entdecken dann endlich auch die Parteien der Großen Koalition Klimaschutz als Thema für ihren Wahlkampf.



Weitere Infos gibt es hier:



Homepage Bündnis 90/Die Grünen, **Ortsverband Bad Essen**
<https://gruene-badessen.de/>



Homepage Bündnis 90/Die Grünen, **Ortsverband Bohmte**
<http://www.gruene-bohmte.de/>



Homepage Bündnis 90/Die Grünen, **Ortsverband Ostercappeln**
<https://gruene-ostercappeln.de/>

Für Dich in den Kreistag des Landkreises Osnabrück



Mareen Guth
aus Ostercappeln
(Grüne Liste, Platz 1)
✉ GuthGesund@gmx.de
🐦 @NeuroNurse76

Ausbildung und Berufstätigkeit

Examierte Krankenschwester
Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen
Angewandte Psychologie B.Sc.
Pflegedienstleitung
in einer Reha-Klinik in Bad Essen

Mitgliedschaften / Engagement:

Verbund Pflege im Landkreis Osnabrück
Landesarbeitsgruppe Gesundheit
Bundesverband Pflegemanagement
Bochumer Bund
Vorstand AITA,
die Schuldnerhilfe Osnabrück e.V.



Eckhard Eilers
aus Bad Essen
(Grüne Liste, Platz 2)
✉ gruen@eilers-media.de
🐦 @EckhardEilers
📷 #dergrueneeckhard
☎ 0176 40719974

Ausbildung und Berufstätigkeit

Erzieher (staatl. Anerkennung)
Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
Medien-Solounternehmer seit 1992
Verheiratet, wohnt in Lockhausen

Mitgliedschaften / Engagement:

Steuerungsgruppen Fairtrade-Gemeinde Bad Essen und Fairtrade-Region Wittlager Land, BENE (Bad Essen Nachhaltig Entwickeln), OK! Bad Essen, Offene Kommune Bad Essen, langjährige Erfahrung in der Partnerschaftsarbeit mit Südafrika der Ev.-luth. Kirche

Weitere Kandidat:innen der Grünen Liste aus dem Wahlbezirk 5 (Altkreis Wittlage)

Platz 3: **Martin Becker** (Bohmte)
Platz 4: **Jana Broeker-Stockhoff**
(Ostercappeln)
Platz 5: **Dr. Joachim Solf** (Bohmte)
Platz 6: **Klaus Polack** (Bad Essen)

Platz 7: **Friederike Schneider-Solf**
(Bohmte)
Platz 8: **Michael Sander** (Ostercappeln)
Platz 9: **Irina Lucas** (Ostercappeln)
Platz 10: **Ingrid Purps** (Bad Essen)

Wir für Euch

in den Kreistag des Landkreises Osnabrück



Mareen Guth

Eckhard Eilers

**Kreis-
tagswahl
12.09.
2021**

Unsere Themen:

- 🟡 **Klima retten – JETZT!**
- 🟡 **Natur, Acker und Wasser erhalten und schützen**
- 🟡 **Migration und Integration**
- 🟡 **Leben, Wohnen und Arbeiten**
- 🟡 **Mobilität und Sicherheit**



Impressum:

Herausgeber: Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverbände Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln
in Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Osnabrück-Land

V.i.S.d.P.: Eckhard Eilers, Sonnenweg 3, 49152 Bad Essen
Fotos: Manfred Pollert (3 Portraits), Eckhard Eilers (6), Dieter Schütz, Rudolf Ortner, Karl Dichtler, Volker Innig, Stadtwerke Osnabrück, Uwe Schwarz, Petra Bork, JMG, Uta Herbert, Uschi Dreucker, angieconscious (alle pixelio.de)



Was wollen wir im Kreistag erreichen?

Wir wollen eine neue Politik im Landkreis, die die Sorgen aller Menschen berücksichtigt. Wir brauchen Entscheidungen, deren Wirkung die Lebenswirklichkeit in Gegenwart und Zukunft berücksichtigt. Alle Beschlüsse des Kreistages müssen auf die Entwicklung nachhaltiger Gemeinden ausgerichtet und auf ihre langfristige Wirkung geprüft werden. Wir laden alle Bürger:innen ein, ihre Ideen für diese große Veränderung einzubringen.

Klima retten – JETZT!

Die Klimaveränderung wird die zentrale Herausforderung der nächsten Jahrzehnte. Sie ist, abgesehen von natürlichen Schwankungen, in den größten Teilen von uns Menschen gemacht. Um den Anstieg der Durchschnittstemperatur zu reduzieren und schließlich anzuhalten oder auch wieder zu senken, müssen wir JETZT handeln. Jede:r einzelne, jeder Ort, jede Gemeinde und Stadt und auch der Landkreis werden geeignete Maßnahmen treffen und jede Stellschraube nutzen müssen, um den Ausstoß von Emissionen wie CO₂ deutlich zu senken.

Natur, Acker und Wasser erhalten und schützen

Mit immer neuen Baugebieten und Industrieansiedlungen verbauen wir unsere Zukunft. Durch die zunehmende Versiegelung der Böden gefährden wir die Trinkwassergewinnung. Darüber hinaus werden wir zunehmend von Dürreperioden und Starkregenfällen bedroht. Die Lebensräume der vielen wildlebenden Tiere müssen besser geschützt werden, um die Artenvielfalt zu erhalten.

Migration und Integration

In der Wirtschaft und in vielen sozialen Einrichtungen fehlt es zunehmend an qualifizierten Fachkräften. Daher brauchen wir eine offene Haltung gegenüber allen Menschen. Der Landkreis hat die Aufgabe, alle Maßnahmen zu ergreifen, um Integration zu ermöglichen. Nur eine Gesellschaft, die Rassismus konsequent ablehnt, kann qualifizierte Fachkräfte gewinnen und langfristig halten.



Mareen Guth:








Leben, Wohnen und Arbeiten

Gute Lebensbedingungen sind ein Grundpfeiler von Gesundheit. Nicht nur die Folgen der Klimaerwärmung schaden unserer Gesundheit, auch das Wohnumfeld und die Wohnverhältnisse, Suchtprävention, Arbeitsbedingungen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben maßgeblichen Einfluss darauf.

Gesundheitsversorgung

Fachkräftemangel, demographischer Wandel und zunehmende Hitzeperioden stellen das Gesundheitssystem im Landkreis Osnabrück vor immer größere Herausforderungen. Daher muss der Schwerpunkt auf gesundheitsförderndes Verhalten gelegt werden und durch frühzeitige Unterstützungsangebote dafür gesorgt werden, dass Teilhabe an der Gesellschaft aktiv und dauerhaft gelingt. Nur durch übergreifende und innovative Zusammenarbeit aller Beteiligten kann eine gute Versorgung auf Dauer sichergestellt werden.

Konkret bedeutet das:

-  Wir wollen Gesunde Kommunen, die die Gesundheit der Bürger:innen durch zielgruppengerechte Angebote für alle Altersgruppen fördern und Barrierefreiheit als selbstverständlich ansehen.
-  Wir brauchen ein regionales und ganzheitliches Gesundheits- und Pflegekonzept.
-  Die Zusammenarbeit und Vernetzung aller Gesundheitseinrichtungen im Landkreis muss gefördert und der Austausch untereinander verbessert werden.
-  Der öffentliche Gesundheitsdienst muss finanziell und technisch so ausgestattet sein, dass er auch zukünftige Herausforderungen gut bewältigen kann. Dazu gehört Fachpersonal aus allen im Gesundheitswesen tätigen Berufsgruppen, wie etwa CommunityHealth-Nurses (ehemals Gemeindegewestern).
-  Senior:innen sollen so lange wie möglich selbstständig bleiben. Ein Baustein dazu können präventive Hausbesuche zur Wohnraumanpassung sein.
-  Krankenhausbetten zur Basisversorgung müssen in ausreichender Anzahl vorhanden und gut erreichbar sein, die Notfallversorgung muss an den Bedarf angepasst werden.
-  In psychischen Krisen muss zeitnah Hilfe vor Ort zur Verfügung stehen, z.B. durch den sozialpsychiatrischen Dienst. Angebote für Gewaltopfer müssen ausgebaut werden.



Eckhard Eilers:








Mobilität und Sicherheit

Wir müssen gemeinsam den Schadstoffausstoß im Verkehr eindämmen und gleichzeitig den ungeschützten Verkehrsteilnehmer:innen Sicherheit schenken. Deshalb brauchen wir Bereiche wie breite Zwei-Richtungs-Fahrradwege, sichere Fußwege sowie reduzierte Fahrbahnbreiten für PKW und LKW, die das motorisierte Verkehrsaufkommen deutlich verringern werden – notfalls als Einbahnstraßen in den Ortsmitten.

Ein besseres Verkehrssystem im Landkreis und im Wittlager Land

Der Verkehr auf unseren Straßen wird heute von PKW und LKW dominiert, Fußgänger:innen und Radfahrer:innen werden benachteiligt und sind zunehmend gefährdet.

Konkret bedeutet das:

-  Wir brauchen geschützte Bereiche wie breite Zwei-Richtungs-Fahrradwege und sichere Fußwege in den Ortsmitten. Dadurch werden sich die Fahrbahnbreiten für PKW und LKW deutlich verringern – notfalls als Einbahnstraßen.
-  Die Geschwindigkeitsbegrenzung in unseren Ortschaften muss einheitlich auf 30 km/h reduziert werden.
-  Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) muss sehr viel attraktiver für alle Bürger:innen werden: Preise runter – Taktung rauf.
-  Die Möglichkeiten des Schienenwegs der Wittlager Kreisbahn von Bohmte nach Holzhausen müssen auch für den Personenverkehr genutzt werden. So könnte auch eine attraktive Verbindung zwischen Bielefeld und Bremen hergestellt werden.
-  Eine Haltestelle in Ostercappeln und der Bahnhof in Bohmte müssen in das Konzept der Osnabrücker Stadtbahn als weitere Stationen eingebunden werden.
-  Die größeren Betriebe im Wittlager Land, die fast alle in der Nähe von vorhandenen Gleisanlagen liegen, möchten wir motivieren, mehr Güter per Bahn an- und auszuliefern zu lassen.
-  Initiativen zur Einführung von Car-Sharing in den Ortschaften sollen gefördert werden. So kann langfristig die Zahl der Kraftfahrzeuge und damit auch der Ressourcenverbrauch verringert werden.

